

Thomas Recker und Ingrid Lange-Schmidt
am „Kissen“: Ein bekanntes Recker-Objekt,
das schon lange den Stadtteil prägt





TEXT & FOTOS | FRIEDRIKE HOLTSMANN

„In der Farbe sein“ oder „Gucken reicht“

*Ein Portrait der Malerin Ingrid Lange-Schmidt und
des Künstlers Thomas Recker, Mitglieder der Gruppe
KaF – Kunst aus Findorff*



Über den Dächern Findorffs: Die beiden KaF-Kollegen im luftigen Atelier von Ingrid Lange-Schmidt

Ich treffe die Malerin Ingrid Lange-Schmidt und den Künstler Thomas Recker in Ingrid Lange-Schmidts Atelier unterm Dach in Findorff. Ein schöner Ort, lichtdurchflutet, Bilder an Wänden gelehnt und Farbtuben auf Regalen. Wir nehmen uns Zeit füreinander und so plaudern wir ein-gangs darüber, wie denn so alles kam. Thomas Recker ist ein „alter Hase“ was Kunst und vor allem das Gewinnen von Wettbewerben angeht. Er kann viele Erfolge verzeichnen und man findet seine Kunst oft im öffent-lichen Raum, etwa auf dem Emmaplatz in Schwachhausen. Dort stehen die „Spiel Pferde“, die die Gräfin Emma und ihren Begleiter Herzog Benno hoch zu Ross darstellen. Oder aber, jedem Findorffer bekannt, „Das Kissen“ an der Hemmstraße, ein riesiges Bronzekissen mit gravierten Abbil-dungen des Findorffer Alltagsgeschehen. „Das sorgte damals für Diskussion“, erklärt Recker augenzwinkernd und „so manch einer meinte, dass das verschlafene Findorff nicht noch ein Kissen bräuchte.“ Das ist nun 30 Jahre her und aus dem verschlafenen Findorff ist ein lebendiger, quirliger und lebenswerter Stadtteil geworden. „Als wir damals herzogen aus dem Viertel, das war ein Kontrast! Fast unwirklich ruhig, kaum Läden oder Treffpunkte, keine jungen Familien mit Kindern“, erläutert Frau

Lange-Schmidt. Heute lebt sie gerne in ihrem Findorff, wo sich inzwi-schen Generationen, Nationen und Lebensweisen bunt mischen.

Recker ist ein echter „Bremer Jung“. „Als junger Mann habe ich eine Töp-ferlehre gemacht und mich dann 1968 für das Bildhauerstudium an der Hochschule für Künste in Bremen beworben und wurde angenommen. Ich habe dann bei Professor Schreiter studiert und schnell begonnen, an Wettbewerben teil zu nehmen“, erklärt Recker. Seine Inspiration holt er sich aus dem täglichen Leben. „Ich muss nur gucken, manchmal sogar nur Fernsehen und schon fällt mir etwas ein, dann zeichne ich es und manchmal wird daraus mehr“, schildert Recker. Er zeichnet viel, entwirft Skizzen und schreibt dazu kritisch, politisch humorige Texte. Speziell sind auch seine Kleinplastiken, witzige Zusammenstellungen von Gegenstän-den und Figuren. Er hat so einen augenzwinkernden, leicht an den Humor von Wilhelm Busch erinnernden Blick auf Menschen, Dinge und Zeit. „Ich habe mich nie verdreht, bin mir treu geblieben, was sich am Ende auch bewährte“, stellt Recker zufrieden fest.

www.fensterwimmel.de
FENSTER - HAUSTÜREN - INSEKTENSCHUTZ

wimmel
BAUELEMENTE

Kohlenstraße 64 - 28217 Bremen
Telefon (0421) **591565** - info@fensterwimmel.de

www.stil-house.de

st **Architektur
Planung
Handwerk**

**GENERALUNTERNEHMER
FÜR DEN INNENAUSBAU**



Der Kanalschwimmer – das Werk von Thomas Recker ist in der aktuellen Ausstellung „Die See“ im Copyshop „Drucksachen-Bremen“ in der Admiralstraße 14

Ingrid Lange-Schmidt kam als Autodidaktin zur Malerei und hat sich dann kontinuierlich professionalisiert. Schon als Kind hat sie gern gezeichnet und später, neben ihrer Ausbildung und auch parallel zur Berufstätigkeit im Bildungs- und Gesundheitswesen, sowie dem Muttersein, beständig gemalt. „Immer so, wie gerade ein Moment Zeit blieb. Das Malen machte mir solche Freude, ohne ging es nicht“, erklärt Frau Lange-Schmidt. Irgendwann kam dann der entscheidende Moment: Sie wurde für einen Kurs an der Hochschule für Künste Hamburg, der eigentlich nur für professionelle Künstler war, angenommen. Sie hatte durch ihre Arbeiten mit der präsentierten Mappe überzeugt. In diesem Kurs hat sie sich „freigemalt“. „Wir haben auf großen Bahnen Papier, die auf dem Boden ausgebreitet und an die Wände geklebt waren, mit Besen und Eimern voller Farbe gemalt – je größer und bunter desto besser. Das hat mir die Angst vor großen Formaten und Farbe genommen“, erläutert sie. Im Anschluss



Portrait vor Graffiti – Ingrid Lange-Schmidt mag es auch poppiger



K&S
SENIORENRESIDENZ
BREMEN - FINDORFF

BEREIT FÜR EINEN NEUSTART?

Jetzt bei K&S durchstarten!



5 TAGE WOCHE



VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE



KARRIERECHANCEN

Rudolf-Alexander-Schröder-Straße 2 | 28215 Bremen-Findorff
Tel.: 04 21 / 27 63 0 | bremen-findorff@ks-residenz.de

Der Weg zu Ihrem Traumbad

PLANUNG & AUSFÜHRUNG



Katja Schmidtmeier
Diplom-Architektin



Jochen Schmidtmeier
Installateur, Hzgb.-Meister



schmidtmeier
HEIZUNG UND BAD

Emanuelstraße 2 - 4, 28213 Bremen · Telefon: 0421 23 69 93
info@schmidtmeier-bremen.de · www.schmidtmeier-bremen.de



„Sizilien Kakteen“ – Ingrid Lange-Schmidt liebt das Vereinfachen und Verfremden von figürlichen Bildern

ist sie mutiger geworden was das Experimentieren mit Farbe angeht. „Mein Lieblingsmaterial ist heute Ölfarbe, aber früher habe ich auch viel mit Acryl, Eitempera oder Schellack gemalt.“

Dann stieß sie zufällig auf ein spezifisches Bremer Weiterbildungsangebot der Hochschule für Künste, das Berufstätigen die Möglichkeit bot, ein Kunststudium quasi in „Bausteinen“ abends und an Wochenenden zu absolvieren. „So habe ich dann über viele Jahre hinweg in kleinsten Schritten und im eigenen Tempo noch richtig Kunst studiert und damit immer wieder neue Kraft für die Doppelbelastung aus Beruf und Familie gewinnen können.“ Seit 13 Jahren ist Ingrid Lange-Schmidt somit auch „offiziell“ Künstlerin und hat längst ihre eigene Handschrift gefunden. „Ich hatte das große Glück, immer wieder „in der Farbe“ sein zu dürfen und mich mit meiner Malerei weiter entwickeln zu können. Ich war nicht davon abhängig, mir schnell einen wiedererkennbaren Stil anzutrainieren – ich musste ja von der Kunst nicht leben. Das ist sehr befreiend,

was das Schaffen angeht.“ Heute sagt sie: „Ich arbeite gern figürlich, aber zur Zeit auch vermehrt abstrakt. Ich verfremde und vereinfache, und dabei lasse ich mich auch durch die Bearbeitung eigener Fotos am Computer inspirieren.“ Im Souterrain ihres Hauses hängt eine ganze Wand voll mit aktuellen Bildern dicht an dicht nebeneinander: „Eigentlich ist das unser Gästezimmer. Aber diese Bilder müssen noch gut durchtrocknen, Ölbilder brauchen dafür mindestens zwei Jahre!“

Ingrid Lange-Schmidt und Thomas Recker sind beide Mitglieder der Künstlergruppe KaF – Kunst aus Findorff. Das sind neun Künstler und Künstlerinnen, die sich zusammengetan haben, um sich auszutauschen und gemeinsam Ausstellungen zu organisieren. Bisher gab es in Findorff einen festen Ausstellungsraum für Künstler aus Bremen und anderen Orten: die „Kleine Galerie“ in der Eichenberger Straße und zudem einige Zeit auch ein eigener Ausstellungsort durch die Leerstands-Nutzung zweier Räume mit Schaufenstern. Leider gibt es beides seit einigen Monaten nicht mehr und die Gruppe ist auf der Suche nach einem neuen Raum. „Vielleicht gibt es ja die Möglichkeit der Zwischennutzung irgendwo“, sagt Lange-Schmidt. Aktuell hat sich die Gruppe auf eine Ausstellung im „Haus des Reichs“, in dem das Finanzamt Bremen-Mitte sitzt, vorbereitet. Thema ist die Geschichte des Hauses, das als ehemalige Zentralverwaltung des Baumwollhandels eine beeindruckende und auch tragische Vergangenheit hat. Die Bilder hängen zwar schon, aber die Öffnung für das Publikum wurde wegen der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben. Zurzeit ist aber noch die KaF-Ausstellung „Die See“ im Copyshop „Drucksachen-Bremen“ in der Admiralstraße 14 zu sehen.

Zum Abschluss besuchen wir noch gemeinsam „Das Kissen“ an der Hemmstraße/Ecke Münchener Straße und schnacken über Kunst, Veränderungen und die weitere Entwicklung all dessen, die spannend bleibt. Es war ein interessanter Nachmittag!

www.kaf-bremen.de

RÖPKE & BEHRING
IMMOBILIEN

ivd

VERKAUF · VERMIETUNG
WERTGUTACHTEN

TELEFON **535060**

FINDORFF

100%
FINDORFF

„CRICKET IST MEIN LEBEN“

Aziz Dawodzy ist Kapitän & Trainer bei der SG Findorff

FINDORFFER KÜNSTLER

Ingrid Lange-Schmidt & Thomas Recker von KaF-Kunst aus Findorff

FAMILIE & CO.

Hilfe für Kinder: Kidstime Deutschland e.V.



WIR SIND MITTENDRIN

Menschlich, bürgernah, Leben pur!

Drei Magazine für drei liebenswerte Stadtteile

www.magazine-bremen.de

Ihre Redaktion des FINDORFF Magazins



BIRGIT REHDE
b.rehders@magazine-bremen.de

ESTHER BIEBACK
e.bieback@magazine-bremen.de

ANNETTE RAUBER
a.rauber@magazine-bremen.de

LARS HENDRIK VOGEL
LHV@magazine-bremen.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Lars Hendrik Vogel

Verlag
VOGEL MEDIA
Mühlenweg 9, 28355 Bremen
Tel. +49 (421) 200 75 90
info@vogelmedia.de

Chefredakteur
Lars Hendrik Vogel [LHV] V.i.S.d.P.
LHV@magazine-bremen.de

Redaktionsleitung
Ira Scheidig
i.scheidig@findorff-magazin.de

Redaktion & Autoren
Esther Bieback [EB]
Friederike Holtmann [FH]
Frieda Marta Gnodtke [FMG]
Annette Rauber [AR]
Birgit Rehders [BR]
Ira Scheidig [IS]
Diana Meier-Soriat [DS]

Titelfoto
Vera Döpcke

Media- & Anzeigenberatung
Lars Hendrik Vogel
LHV@magazine-bremen.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 01/2020

Gestaltung & Druckvorstufe
VOGEL MEDIA Bremen

Erscheinungsweise
alle zwei Monate
kostenlose Abgabe in Fachgeschäften,
öffentlichen Einrichtungen usw.

Rechte
Keine Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Bilder, Dateien und Daten-
träger. Kürzung und Bearbeitung von
Beiträgen und Leserbriefen bleiben
vorbehalten. Zuschriften und Bilder
können ohne ausdrückliche Vorbehalte
veröffentlicht werden.
Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur
mit Genehmigung und Quellenangabe
gestattet. Sämtliche Rechte der
Vervielfältigung liegen beim Verlag.

ISSN 2567-2061

www.findorff-magazin.de

**Das nächste FINDORFF Magazin
erscheint ab 12. November 2020**

Made with ♥ in Bremen